

Das Weltenfenster

Eine "Was wäre wenn"-Fic (HPxDM Slash)

Von abgemeldet

Kapitel 1: Nächtliche Ausflüge und ein blaues Dingsda

Das Weltenfenster

Eine "Was wäre wenn"-Fic (HPxDM Slash)

Prolog: Nächtliche Ausflüge und ein blaues Dingsda

Autor: Aya Malfoy

Rating: bis jetzt noch PG

Einstufungen: hammermäßiges OOC (oder etwa doch nicht? *g*), slash, indirektes AU, Parodie

Disclaimer:

Nein, sie gehören mir nicht, die liebenswerten und teilweise übelst geilen Charas von Harry Potter! (Aber ich würde sie bestimmt besser behandeln als JKR es tut! *ätsch*)

Zusammenfassung:

Habt ihr euch jemals gefragt, was Harry und Co. so angestellt hätten, wenn sie keine Zauberer, sondern Muggel gewesen wären?

Harry, Hermine und Ron finden es heraus - und erleben dabei mehr als nur eine Überraschung...

A/N: Ich habe für mich entdeckt, dass ich es liebe, wenn Harry eine kleine Schlampe ist! ^_____^ (Ich weiß, ich hab nen Dachschaten...) Neben einigen anderen Gründen ist diese Fic deshalb auch entstanden. Ihr werdet schon noch sehen, was ich meine... *snicker*

Bitte nehmt die OOC-Warnung ernst! (Ich glaube, ich habe noch NIE so sehr OOC geschrieben, allerdings gehörte das hier einfach dazu...)

Und bevor mich meine BtV- und Chaos-Leser gleich lynchen, weil ich was Neues anfangen, anstatt mal weiterzuschreiben: Der Anfang dieser Fic ist schon vor einer ganzen Weile entstanden und sie ist (hoffentlich) nicht sehr lang!

Beta: Laix und Lina_Chi

...***~~@ Anfang einer Parallelwelt-Sequenz

@~***... Ende einer Parallelwelt-Sequenz, Wechsel in normale Welt

DAS WELTENFENSTER

- Eine "Was wäre wenn"-Fic

Prolog: Nächtliche Ausflüge und ein blaues Dingsda

"Au!", zischte Ron in der Dunkelheit. "Ich hab mir den Fuß angestoßen!"

Der Rothaarige blieb abrupt stehen, sodass Harry mit einem leisen "Umpf" in ihn hineinrannte. Der Tarnumhang machte ein raschelndes Geräusch, als die beiden Freunde für eine Weile orientierungslos darunter herumwuselten.

"Psh, sei ruhig", ermahnte Harry seinen besten Freund. "Willst du etwa, dass man uns erwischt? Ich habe keine Lust, zwei Wochen vor unserem Abschluss noch von der Schule geschmissen zu werden!"

"Kann ich ahnen, dass da plötzlich eine Treppe anfängt?", wisperte Ron verärgert.

"Ja!" Der Junge, der lebte, drängte seinen Vordermann auf die erste Stufe und hob nun seinerseits seinen Fuß leicht an, um zu vermeiden, dass ihm dasselbe wie Ron passierte. "Schließlich ist das die Treppe, die wir gesucht haben!"

Genervt verdrehte er die smaragdgrünen Augen, als sie gemeinsam die düstere Wendeltreppe hinaufstiegen, die nur von ein paar vereinzelt Kerzen erleuchtet wurde. Hätte er gewusst, dass der Trip zu Hermiones Zimmer so nervenaufreibend werden würde, dann hätte er sich diese Aktion noch einmal überlegt!

Aber was tat man nicht alles für seine Freunde!

Heute mittag hatte das Gryffindor-Mädchen sie gebeten, sie nachts zu besuchen. Angeblich musste sie ihnen unbedingt etwas zeigen. Da Hermione allerdings Schulsprecherin war, hatte sie auch ein eigenes Zimmer - was wiederum bedeutete, dass Harry und Ron sich aus dem Gryffindorturm schleichen mussten.

>Ich werde langsam zu alt für solche nächtlichen Ausflüge<, dachte der Schwarzhaarige resigniert und klopfte an die Tür von Hermiones Privatzimmer. >Zum Glück ist das unser letztes Schuljahr...<

"Ja?" Die Stimme des braunhaarigen Mädchens klang dumpf hinter dem Holz.

"Wir sind's, Herm", sagte Ron.

Sie hörten Schritte, dann ein Klicken. Leise knarzend wurde ihnen die Tür aufgemacht, sodass die beiden unsichtbaren Jungen hineinschlüpfen konnten. Hermione machte wieder zu und verschloss die Tür mit einem leise gemurmelten Siegelzauber.

"Uahh", ächzte Ron.

So als hätte ihn der kurze Ausflug mächtig geschafft, streifte er sich den Tarnumhang von den Schultern und streckte sich ausgiebig. Harry dagegen verdrehte abermals die Augen, während er noch immer halb unsichtbar mitten im Zimmer stand. Heute war irgendwie nicht sein Tag.

"Hi, Herm", sagte er lustlos. "Ich hoffe für dich, dass das, was du uns zeigen willst, wirklich, wirklich außergewöhnlich ist! Ansonsten gehe ich jetzt wieder ins Bett!"

Hermione ließ ihren Blick von Ron zu Harry schweifen, schüttelte dann ihren Kopf über die zwei. Sie hatte doch etwas mehr Neugier erwartet.

"Keine Angst", meinte sie geheimnisvoll lächelnd. "Ich denke, es wird euch gefallen... Es kam heute morgen mit der Eulenpost, aber ich wollte es lieber mit euch zusammen ausprobieren."

Damit ging sie hinüber zu ihrem Schreibtisch, dessen Platte vor lauter durcheinandergeworfenen Pergamentrollen, alten Büchern und offenen Tintenfassern regelrecht durchbog. Ihren Freunden den Rücken zugewandt schien sie etwas in dem Chaos zu suchen und erklärte nebenbei: "Professor Dumbledore hat es mir geschickt, für außergewöhnliche Leistungen während meiner Schulzeit und weil ich bei den NEWTs die besten Ergebnisse des gesamten Jahrgangs hatte - Ah! Da ist es ja!"

Strahlend drehte sie sich um und trug ein rundes Etwas zu ihrem Bett, um es darauf zu legen. Ron und Harry setzten sich darum, Hermine ebenfalls.

Auf der weinroten Bettdecke lag ein Stein in Form einer abgeflachten Halbkugel. Er schien durchsichtig, vielleicht kristallen zu sein, doch in seinem innern geisterten hellblaue bis weiße Nebelschwaden

Die beiden Jungen sahen erst die Halbkugel, dann sich gegenseitig, dann wieder die Halbkugel an.

"..."

"..."

"Ist das nicht unglaublich?", wollte Hermione begeistert wissen.

"... ähm... Was ist das?"

Die Schulsprecherin stöhnte auf. "Oh Jungs, ihr solltet *wirklich* mehr lesen!"

"Wissen wir. Das sagst du uns schon seit sieben Jahren", meinte Ron grinsend.

"*Das*", das braunhaarige Mädchen deutete auf die Kugel, in der gerade zwei Nebelfetzen miteinander verwirbelten, "ist ein 'Weltenfenster'!"

Noch immer traf sie auf verständnislose Blicke, sodass sie resigniert seufzte.

"Ein 'Weltenfenster'! Harry, Ron, wisst ihr nicht, was das ist? Damit kann man in Alternativwelten sehen!"

Es gibt mehrere Typen von Fenstern und je nach Farbe zeigen sie unterschiedliche Welten. Dieses hier ist blau... Das bedeutet, es zeigt einem das Leben, das man geführt hätte, wenn man ein Muggel gewesen wäre. - Oder wenn man Muggel ist, würde es einem das Leben zeigen, das man als Magier geführt hätte."

"Oh..."

Harrys Augen weiteten sich überrascht, während Ron nur ein einziges Statement dazu abgab: "Das ist ja echt abgefahren!"

"Sag ich doch schon die ganze Zeit!", brummte Hermione, die Augen dabei verdrehend.

"Das heißt also..."

"... wir sehen jetzt gleich unser Leben als Muggels?", beendete Harry für Ron die Frage.

Energisches Nicken von Hermine.

"Worauf warten wir dann noch?!"

Begeistert klatschte der Rothaarige in die Hände und wollte dazu ansetzen, etwas zu tun... bis ihm auffiel, dass er nicht wusste, *was* er tun musste. In einer Mischung aus Erwartung und Ratlosigkeit wanderte sein Blick wieder zu dem Gryffindormädchen.

"Macht es mir einfach nach...", sagte sie sichtlich beherrscht, konnte sich aber ein leichtes Augenverdrehen nicht verkneifen.

Sie zog ihren Zauberstab hervor, tippte die Mitte der Kugel an und sah die anderen beiden auffordernd an. Nachdem Harry und Ron es ihr gleichgetan hatten, murmelte

sie: "*Mundus aperire*!" [1]

Zuerst geschah eine ganze Weile lang überhaupt nichts - außer dass Harry zu gähnen begann -, doch dann fingen die bläulichen Nebel in der Halbkugel an herumzuwirbeln. Erst schwach, dann immer wilder, bis sich im Inneren des Glaskörpers ein kleiner Strudel bildete.

"Könnt ihr schon etwas erkennen?", flüsterte Ron gespannt, während sich aus dem Nebel allmählich ein Bild zu formen schien.

"Hm... das ist ein Platz in London... und da ist - hey, da bist du, Herm!"

Überrascht zeigte Harry auf einen Punkt in der Kugel...

...***~~@

....

TBC...

Na? Wollt ihr wissen, was Herm und die anderen als Muggels so alles treiben??? Dann bleibt am Ball und hinterlasst mir am besten noch einen Kommi! *grins*

LG, Aya^^

[1] Wieder mal ein selbstausedachter, zusammengebastelter Spruch...